

PPWR. STRENGERE REGELN, VERTRAUTES ETIKETT.



Was die neuen europäischen Verpackungsregeln für Ihre Etiketten bedeuten, und wie Sie sich jetzt schon darauf einstellen.

WAS IST DIE PPWR GENAU?

2025/40

Verordnung (EU) 2025/40. So lautet der volle Name der PPWR. In Kraft seit dem 11. Februar 2025.

12.08.2026

Das Datum, an dem die ersten Pflichten tatsächlich zu gelten beginnen.

Die **Packaging and Packaging Waste Regulation** ist die Nachfolgerin der alten europäischen Verpackungsrichtlinie aus dem Jahr 1994. Eine Richtlinie ließ jedem Land die Freiheit, die Regeln selbst auszugestalten. Das Ergebnis: siebenundzwanzig unterschiedliche Versionen, unterschiedliche Definitionen und ein ungleiches Spielfeld.

Eine Verordnung funktioniert anders. Sie gilt unmittelbar und auf genau dieselbe Weise in jedem Mitgliedstaat, ohne nationale Übersetzung. Die Europäische Kommission will damit ein einziges Regelwerk für alle, die innerhalb der EU Verpackungen herstellen, befüllen, verkaufen oder importieren.

“Eine vollständig zirkuläre Verpackungskette in der EU. Spätestens 2050.

Verpackungsabfall wuchs in den vergangenen zehn Jahren schneller, als die Recyclingkapazität mithalten konnte, vor allem durch Einwegverpackungen. Die PPWR soll diesen Trend umkehren, im Einklang mit dem European Green Deal.

Achtung: Für einige Teile muss die Europäische Kommission noch Durchführungsrechtsakte veröffentlichen, bis einschließlich 2028. Verfolgen Sie die Entwicklungen also aufmerksam.

WENIGER. WIEDERVERWENDEN. ERST DANN RECYCELN.



1 REDUCE

So wenig Verpackung wie möglich. Keine überflüssigen Schichten, doppelten Wände oder Luft, die um das Produkt herum verkauft wird.



2 REUSE

Wo immer möglich: Verpackung, die zurückgenommen, wieder befüllt oder erneut eingesetzt wird, statt nach einmaligem Gebrauch weggeworfen zu werden.



3 RECYCLE

Erst wenn Reduzieren und Wiederverwenden nicht gelingen: Material, das nach Gebrauch wieder zum Rohstoff wird.



JEDE VERPACKUNG BEKOMMT EINE NOTE AUF IHREM ETIKETT

Ab dem 1. Januar 2030 muss jede Verpackung auf dem EU-Markt nachweislich recyclingfähig gestaltet sein. Sie erhält eine **Recycling Performance Grade**: den Anteil ihres Gewichts, der tatsächlich recycelt werden kann.

A ≥ 95 % recycelbar
weitgehend zulässig

B ≥ 80 % recycelbar
zulässig

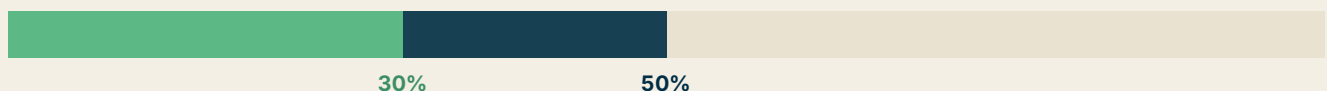
C ≥ 70 % recycelbar
zulässig, befristet

Unter 70 % darf eine Verpackung ab 2030 überhaupt nicht mehr auf den Markt. Klasse C verschwindet 2038; ab dann ist mindestens Klasse B vorgeschrieben. Ab 2035 kommt zusätzlich die **Recycle-at-Scale**-Bewertung hinzu: nicht nur theoretisch recycelbar, sondern auch tatsächlich verarbeitbar innerhalb der bestehenden Sammel- und Sortiersysteme.

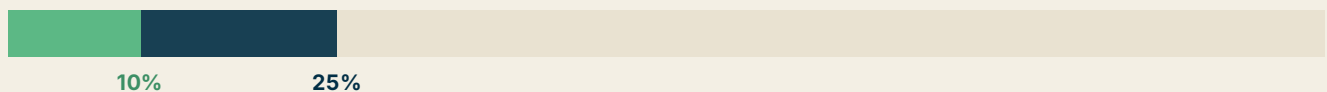
WIE VIEL REZYKLAT MUSS HINEIN?

Für Kunststoffverpackungen schreibt die PPWR verbindliche Mindestanteile an recyceltem Material vor. Die Vorgabe unterscheidet sich je nach Verpackungsart und steigt in zwei Stufen: 2030 und 2040.

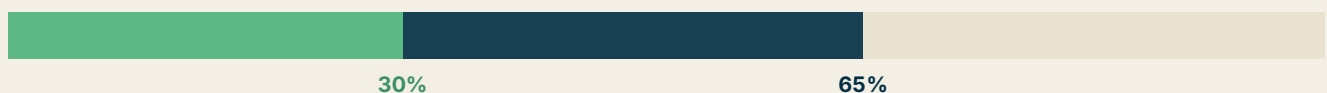
KONTAKTSENSIBEL (PET)



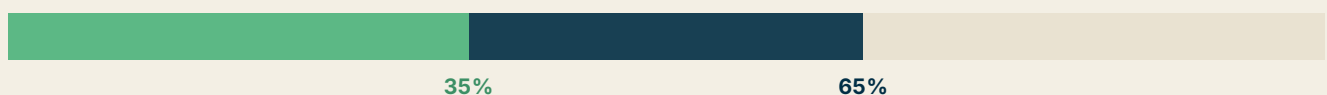
KONTAKTSENSIBEL (SONSTIGE)



EINWEG-GETRÄNKEFLASCHEN



SONSTIGE KUNSTSTOFFVERPACKUNG



2030

2040

Mindestanteil recyceltes Material

UND AUSSERDEM: SO KOMPAKT WIE MÖGLICH

Neben Rezyklat schreibt die PPWR auch Minimierung vor. Ab dem 1. Januar 2030 muss jede Verpackung auf das Mindestmaß an Gewicht, Volumen und Anzahl der Schichten zurückgeführt werden, das für den sicheren Transport des Produkts noch nötig ist.

50%

ist der maximale Anteil an Leerraum, den eine Verpackung, einschließlich Füllmaterial, während des Transports noch enthalten darf.

WAS BEDEUTET DAS FÜR IHR ETIKETT?

Die PPWR betrifft nicht nur Kartons und Flaschen. Sie greift unmittelbar in das ein, was auf und um die Verpackung sitzt.



01



HARMONISIERTE SYMBOLE

Ab August 2028 kommt ein verpflichtendes, EU-weites Piktogramm für Materialart und Sortierhinweis, optional ergänzt um einen QR-Code. Dieses Piktogramm landet auf dem Etikett.

02



DAS ETIKETT ZÄHLT IN DIE KLASSE MIT

Eine Verpackung wird als Ganzes auf Recyclingfähigkeit bewertet. Ein Etikett, eine Sleeve oder eine Klebeschicht, die nicht mit recycelt, kann die RPG-Klasse der gesamten Verpackung nach unten ziehen.

03



PFAND AUF MEHR VERPACKUNG

Für Kunststoff- und Metallgetränkeverpackungen bis 3 Liter müssen Mitgliedstaaten ab dem 1. Januar 2029 mindestens 90 % getrennt sammeln. Das erfordert einheitliche Etiketten für Pfand und Rückgabe.

04



WAS JETZT SCHON HilFT

Monomaterial-Etiketten, linerlose Etiketten ohne Trägerabfall, recycelbare oder abwaschbare Klebstoffsysteme, und so wenig Farbe und Laminat wie möglich.

DIE PPWR AUF DEM MASSBAND

Nicht alles gilt sofort. Die Pflichten werden gestaffelt eingeführt, bis einschließlich 2040.

2025	PPWR tritt in Kraft 11. Februar.
2026	Verordnung wird anwendbar seit dem 12. August. PFAS-Beschränkung für Lebensmittelverpackungen und Konformitätserklärung (EU-DoC) verpflichtend.
2027	QR-Code verpflichtend innerhalb der EPR Identifikation innerhalb von EPR-Systemen. Gastronomie startet mit Nachfüllsystemen.
2028	Kompostierbarkeit und Kennzeichnung Anforderungen an industriell kompostierbare Verpackungen. Harmonisiertes Sortierlabel tritt im August in Kraft.
2029	Rezyklat und Pfand verpflichtende Mindestanteile an Rezyklat ab 1. Januar. Pfandsysteme erreichen mindestens 90 % getrennte Sammlung.
2030	Design for Recycling Klasse A, B oder C verpflichtend. Verpackungsminimierung tritt in Kraft. Erste Wiederverwendungsziele, 10–40 % je nach Sektor.
2035	Recycle at Scale Bewertung kommt zur RPG-Klasse hinzu. Mitgliedstaaten senken den Verpackungsabfall pro Kopf um 10 %.
2038	Klasse C verschwindet vom Markt. Ab dann ist mindestens Klasse B vorgeschrieben.
2040	Schärfere Ziele Rezyklatanteile und Wiederverwendungsziele bis 65–70 %. Mitgliedstaaten senken den Verpackungsabfall pro Kopf um 15 %.

WAS KÖNNEN SIE JETZT SCHON TUN?

Die wichtigsten Durchführungsvorschriften kommen bis 2028 noch hinzu. Kein Grund zu warten, aber Grund genug, gezielt zu beginnen.



Erfassen Sie Ihre Verpackung und Etiketten. Welche Materialien, Klebstoffarten und Lamineate verwenden Sie derzeit?



Prüfen Sie die Recyclingfähigkeit des Etiketts selbst. Wirkt es mit der Verpackung zusammen, oder zieht es die Klasse nach unten?



Verkleinern Sie, wo es geht. Weniger Material bedeutet weniger Aufwand mit Blick auf 2030.



Denken Sie jetzt schon in Sortiersymbolen. So sind Sie bereit, sobald das harmonisierte Label verpflichtend wird.



RILLPRINT DENKT MIT IHNEN MIT

Wir stellen lieber her, was Sie brauchen, als zu verkaufen, was wir vorrätig haben. Nicht sicher, ob Ihre Etiketten künftig noch zur PPWR passen? Legen Sie es uns vor, dann schauen wir gemeinsam auf Material, Klebstoff und Form.

ADRESSE

Minervum 7243
4817 ZJ Breda

TELEFON

+31 (0)76 587 9232

E-MAIL

info@rillprint.nl

WEB

rillprint.nl